



Wut. Was Islamisten und Rechtsextreme mit uns machen – und was wir dagegen tun können

Mittwoch, 13. Juni 2018, 18.00 – 19.30 Uhr in der Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

Deutschland ist gespalten. Es bestehen in der Gesellschaft höchst unterschiedliche Ansichten zu Fragen von Asyl und Einwanderung, zu Religion und insbesondere dem Islam, zu der Frage, wie gleichberechtigt man eigentlich gegenwärtig in Deutschland leben kann. Deutschland ist wütend – auf Flüchtlinge, auf Rassisten, auf Antisemitismus und auf Salafismus, auf Gewalt gegen ausländisch aussehende Bürger_innen und auf die angebliche Unfähigkeit von Politik und Verwaltung, die mal in die eine und mal in die andere Richtung gesehen wird.

Der Extremismus ist auf dem Vormarsch in Europa und den USA. Lassen sich westliche Demokratien in eine Spirale der Wut ziehen, die sowohl Islamisten als auch Rechtsradikalen nützt? Die Forscherin Julia Ebner zeigt anhand von Undercover-Recherchen und Gesprächen mit Radikalen beider Seiten, wie sich die Strategien von Islamismus und Rechtsradikalismus wechselseitig ergänzen und verstärken:

online wie offline schüren sie Hass und treiben einen Keil in die Gesellschaft, die in Opfer, Feinde und Freunde eingeteilt wird.

Anhand des im Frühjahr 2018 erschienenen Buches diskutieren wir über die Frage, was man gegen Wut, Spaltung und Radikalisierung tun kann und was eine erfolversprechende Präventions- bzw. Deradikalisierungsarbeit in Deutschland braucht. Sie sind herzlich eingeladen, sich an dieser Diskussion zu beteiligen!

PROGRAMM

18.00 Begrüßung

Dr. Dietmar Molthagen, Friedrich-Ebert-Stiftung, Arbeitsbereich Integration und Teilhabe

18.10 Lesung aus dem Buch „Wut. Was Islamisten und Rechtsextreme mit uns machen“

Julia Ebner, Autorin sowie Extremismus- und Terrorismusforscherin am London Institute for Strategic Dialogue

18.40 Diskussion über das Buch und die Möglichkeiten von Prävention und Deradikalisierung

■ **Julia Ebner**

■ **Susann Rührich, MdB**, Sprecherin der Arbeitsgruppe „Strategien gegen Rechtsextremismus“ der SPD-Bundestagsfraktion

Moderation: **Bastian Wierziach**, mdr Kultur

19.30 Ende der Veranstaltung und Ausklang bei einem Imbiss

21.00 Schließung des Hauses

Hinweis: Am 13.6.2018 findet tagsüber eine Fachtagung zu Fragen der Präventions- und Deradikalisierungsarbeit in der Friedrich-Ebert-Stiftung statt. Sie richtet sich an Mitarbeiter_innen von Behörden und zivilgesellschaftlichen Vereinen/ Initiativen/ Projekten, die sich mit Prävention bzw. Deradikalisierung in Bezug auf Rechtsextremismus und/oder islamistischen Extremismus beschäftigen. Wenn Sie sich dafür interessieren, schreiben Sie bitte an franziska.schroeter@fes.de.

Verantwortlich

Franziska Schröter,

Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin

Dr. Dietmar Molthagen,

Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin

Organisation

Kamila Chilewski,

Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin

Hiroshimastraße 17 (Haus 1), 10785 Berlin

Tel. 030 / 269 35 7307, Fax 030 / 269 35 9240

forum.kc@fes.de

Veranstaltungsort

Haus 1, Hiroshimastraße 17,

10785 Berlin-Tiergarten

Fahrverbindungen

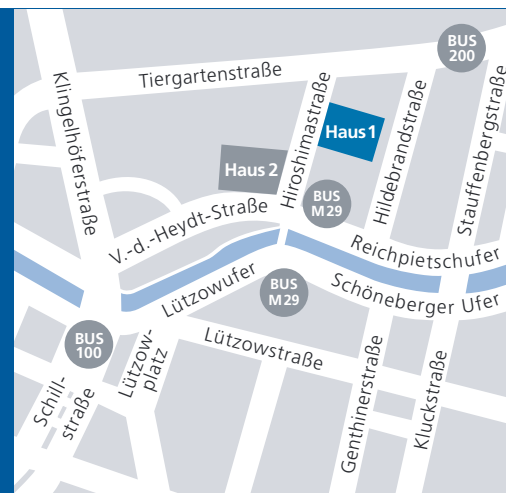
Buslinie M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg

Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz

Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich gern an uns.



Zur Anmeldung im Internet